

„Dies liegt auch daran, dass immer wieder unterschiedliche und teilweise widersprüchliche Feststellungen einzelner Vertreter der Volksgruppe auftauchen.“

Die Analyse ist die Grundlage für Strukturreformen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.14, S.02; 8. 4. 2022 und <https://www.novice.at/komentar/bernard-sadovnik-analiza-je-temelj-za-strukturne-reforme-komentar/> vom 11.4.2022; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Der Globasnitzer BGM und Obmann der Slowenenorganisation SKS lädt in seinem Kommentar seine Gemeindeglieder zur Mitwirkung bei der OGM-Umfrage über den derzeitigen Zustand der slowenischen Volksgruppe ein. Dabei spart er auch nicht mit einem Seitenhieb auf „einzelne Vertreter der slowenischen Volksgruppe“. A.d.Ü.)

- *„Von Bernard Sadovnik, Bürgermeister von Globasnitz und Präsident der SKS (Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen). Als ehemaliger Obmann des Volksgruppenbeirates plädierte er für eine gründliche Analyse des Zustands der Volksgemeinschaft.“*
- *„Vor mehr als einem Jahr haben wir bei den Koordinierungssitzungen zur Verteilung der Fördergelder durch die Republiken Österreich und Slowenien festgestellt, dass eine fachkundige Analyse des aktuellen Zustands der slowenischen Volksgemeinschaft und der Entwicklung der slowenischen Sprache im autochthonen Gebiet der slowenischen Volksgruppe erforderlich ist. Dies liegt auch daran, dass immer wieder unterschiedliche und teilweise widersprüchliche Feststellungen einzelner Vertreter der Volksgruppe auftauchen.“*
- *„Dementsprechend waren wir uns einig, dass ein professionelles Vorgehen mit Unterstützung von Experten der Universität Klagenfurt und Wien notwendig ist. Im Rahmen der letztjährigen Ausschreibungen des Bundeskanzleramtes erhielt das renommierte OGM-Institut nach gemeinsamen Gesprächen mit Vertretern politischer Organisationen die Genehmigung für die*

Durchführung einer fachbezogenen Analyse und einer Befragung im zweisprachigen Raum. Die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen hierzu erfolgten stets in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Nationalrates im Bundeskanzleramt. Erfreulicherweise kam die Kärntner Slowenin Jana Trap als Projektleiterin zum OGM Institut.“

- *„Zur Umsetzung des Projektes bei OGM ist anzumerken, dass in den letzten Monaten bereits zwei konkrete Schritte unternommen wurden. In der ersten Projektphase analysierte OGM die Sprachsituation im Kontext der verfügbaren Statistiken. Allein die Ergebnisse dieses Vorgehens waren teilweise überraschend und zeigten teilweise den objektiven Stand des Sprachbildes im zweisprachigen Raum.“*
- *„Im zweiten Schritt führte OGM Interviews mit verschiedenen Vertretern, Experten und Aktivisten aus allen wichtigen Bereichen der slowenischen Volksgruppe.“*
- *„Derzeit läuft die dritte Phase der allgemeinen Befragung in zweisprachigen Gemeinden, wobei Globasnitz als erste zweisprachige und damit als Versuchsgemeinde ausgewählt wurde. Natürlich werden die Gemeinden Gail-, Rosen- und Jauntal folgen. (...)“*
- *„Ich gehe davon aus, dass ich bis zu den Sommermonaten diesbezügliche Ergebnisse und Analysen erwarten kann, die sicherlich nicht nur den Stand des Sprachbildes und der Sprachentwicklung im zweisprachigen Raum, sondern auch die Defizite und den Ist-Zustand der slowenischen Volksgemeinschaft aufzeigen werden. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Meinungen und Ansichten der Mitglieder der slowenischen Volksgruppe einzuholen und so für eine möglichst breite und demokratisch legitimierte Analyse und inhaltliche und politische Aussage unseres Volkes zu sorgen.“*
- (...)

(A.d.Ü.)